

Beurteilung der Tiergerechtheit – Konzepte und Begriffsdefinitionen

Prof. Dr. Ute Knierim

Fachgebiet Nutztierethologie u. Tierhaltung



Tiergerechtheit

Betriebliche Eigenkontrolle

Indikatoren

Tierwohl

Wohlergehen

Wohlbefinden

Tierschutz

Artgerechtheit

Prof. Dr. Ute Knierim

Fachgebiet Nutztierethologie u. Tierhaltung



Tiergerechtheit: Eigenschaft der Haltungsumgebung, des Managements (z.B. des Umgangs mit dem Tier oder der Fütterung)

➤ Bei der Beurteilung der Tiergerechtheit fragen wir danach, wie sich die Umweltbedingungen auf die Tiere auswirken.



Tierschutzgesetz

§ 1

Zweck dieses Gesetzes ist es, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und **Wohlbefinden** zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund **Schmerzen, Leiden oder Schäden** zufügen.



Das Kriterium **Tiergerechtheit** beschreibt, in welchem Maß Umweltbedingungen dem Tier die Voraussetzungen zur Vermeidung von Schmerzen, Leiden und Schäden sowie zur Sicherung von Wohlbefinden bieten.



Tiergerechtigkeit

- schätzt Risiko ein, dass Schmerzen, Leiden, Schäden auftreten werden und
- schätzt Wahrscheinlichkeit ein, dass Wohlbefinden gesichert ist;
- folgt nicht dem Alles-oder-Nichts-Prinzip, sondern einem Kontinuum von sehr wenig bis sehr tiergerecht;
- kann nur vergleichend bewertend werden.



Tiergerechtheit

Betriebliche Eigenkontrolle

Indikatoren

Tierwohl

Wohlergehen

Wohlbefinden

Tierschutz

Artgerechtheit



Indi-

katoren

Haltungsbedingungen

Fütterung

Mensch-Tier-Beziehung

Management

Wohlbefinden

Leiden

Schmerzen

Schäden

Verhalten

Gesundheit

(Leistung)

(Physiologie)

ressourcenbezogen

Einflussfaktoren
input

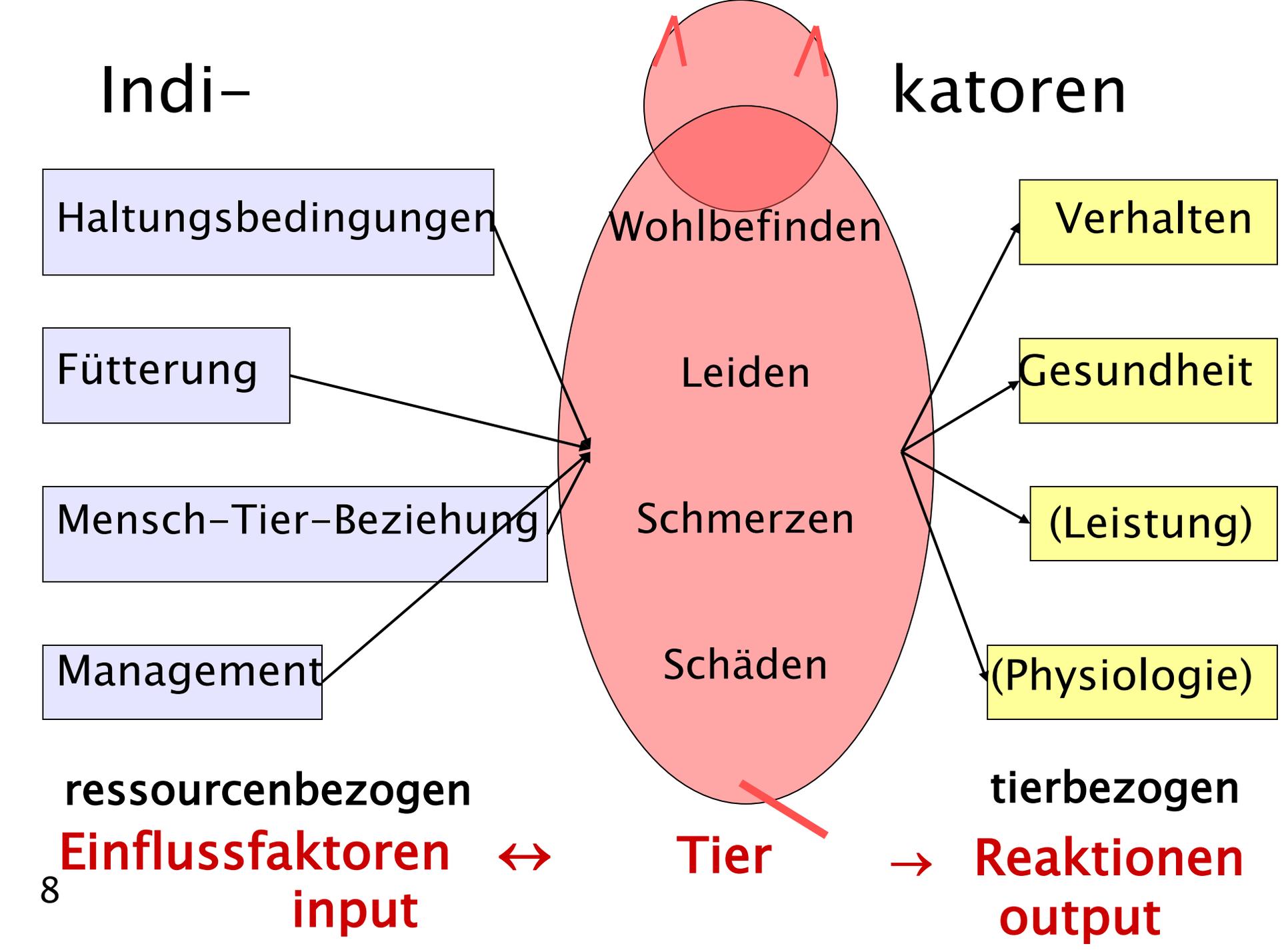


Tier



tierbezogen

Reaktionen
output



Tiergerechtheit

Betriebliche Eigenkontrolle

Indikatoren

Tierwohl

Wohlergehen

Wohlbefinden

Tierschutz

Artgerechtheit



Wohlbefinden

ist mehr als die Abwesenheit von Schmerzen, Leiden und Schäden:

- ist das Erleben des Ausmaßes der Auseinandersetzungsfähigkeit mit der Umwelt. Es hängt also ab von der Möglichkeit, sich aktiv und erfolgreich mit der Umwelt auseinanderzusetzen und positive Gefühle zu empfinden;
- bezieht sich also auf Empfindungen (angenehm/unangenehm) des Tieres.



Tiergerechtheit

Bet
Indikatoren = Wohlbefinden + körperlicher Zustand
olle
hl

Wohlergehen

Wohlbefinden

Tierschutz

Artgerechtheit



Tiergerechtheit

Betriebliche Eigenkontrolle

Indikatoren

Tierwohl

=

Wohlergehen

Wohlbefinden

Tierschutz

Artgerechtheit



Wohlergehen hat viele Dimensionen

→ Vielzahl verschiedener Indikatoren

--	--	--	--	--	--	--

Bewertung der Tiergerechtheit

Tierverhalten

Ausmaß des möglichen
Normalverhaltens
Risiken für
Verhaltensstörungen

Tiergesundheit

Tierzustand
Risiken für

- Schäden
- Erkrankungen
- Tod



Je vollständiger Normalverhalten ausgeführt werden kann,

- umso geringeres Risiko für Motivationskonflikte (Frustration),
- umso wahrscheinlicher Selbstbelohnungseffekt der Verhaltensausführung

Die Häufigkeit bestimmter Verhaltensweisen kann Indikator für Belastungen (z.B. soziale Auseinandersetzungen) oder positive Emotionen (z.B. Spielverhalten) sein.



Verhaltensstörungen

Auffällige Unterscheidung von der Norm bezüglich

- Dauer und Häufigkeit, Intensität
 - Objekt, Ablauf und zeitlicher Einordnung
- + (!)
- erbringt keine angemessene Leistung (Verhalten erfüllt nicht die ursprüngliche Funktion)
 - oder schädigt das Tier selbst oder Artgenossen.

Beispiele: Stereotypes Stangenbeißen, Leerkauen, Zungenrollen, Schwanzbeißen, Kannibalismus, Federpicken, gegenseitiges Besaugen



Normalverhalten (natürliches Verhalten)

Das Verhalten, das von der Mehrzahl der Tiere in einem Lebensraum und unter Bedingungen gezeigt wird, die dem Habitat und den Lebensbedingungen der Wildtiervorfahren möglichst ähnlich sind.



Tiergerechtheit

Betri

Indikatoren

was (rechtlich) getan wird,
damit ein bestimmtes
Niveau an Wohlergehen
erreicht wird

Wohlbefinden

Tierschutz

Artgerechtheit

Tiergerechtheit

Betriebliche Eigenkontrolle

Indikatoren

Tierwohl

gehen

Tierschutz

wie Tiergerechtheit mit
stärkerer Betonung des
Aspekts des artspezifischen
Verhaltens

Artgerechtheit



Tiergerechtheit

Betriebliche Eigenkontrolle

Indikatoren

Tierwohl

**Systematische Tier- und
Managementkontrolle**

Wohlbefinden

Tierschutz

Artgerechtheit



Unterschied Betriebliche Eigenkontrolle – Beurteilung der Tiergerechtheit

- Nur solche Aspekte werden überprüft, die kurz- oder mittelfristig veränderbar sind;
- Kontrolle muss vom Landwirt selbst durchführbar sein (schließt Nutzung von externen Daten und ggf. Schulung des Landwirts nicht aus);
- Indikatoren können zu unterschiedlichen Zeiten erfasst werden;
- Etwas geringere Anforderungen an Wiederholbarkeit.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Prof. Dr. Ute Knierim
Fachgebiet Nutztierethologie u. Tierhaltung

